

Hof und Garten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **7 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOF UND GARTEN

Im Oktober muss im Obstgarten nicht nur das späte Winterobst abgenommen werden, es hat auch das Kalken und das Ausputzen der Obstbäume, sowie das Anlegen von Klebegürteln zu erfolgen. Beerenobst muss nunmehr auch gepflanzt werden.

Im Gemüse- und im Blumengarten soll abgeräumt und eingewintert werden, nur der Rosenkohl und Winterkohl, Schwarzwurzeln und Petersilie bleiben im Freien. Tomaten werden, auch wenn sie noch grün sind, nunmehr abgeschnitten und reifen an einem warmen sonnigen Ort im Zimmer nach.

LITERATUR

Modern bauen mit Backstein. Verfasst von Dr. W. Distel, Architekt; herausgegeben von den Schweizerischen Zieglerorganisationen (Sekretariat: In Gassen 17, Zürich).

Die Schweizerischen Zieglerorganisationen beweisen mit einer textlich und bildlich sorgfältig ausgesatteten Broschüre, dass ihnen der Sinn für zeitgemässe Einstellung nicht abgeht. Man könnte sich im Schutzkampf um die heimischen Industrien keine würdigere Waffe wünschen, als diese sachliche, leicht lesbare Orientierungsschrift der Ziegler. In leicht lesbarer Schreibweise sind hier wirtschaftliche und technische Grundlagen einer bodenständigen Schweizerindustrie so geschickt verflochten, dass im Leser neben der Sympathie für den Zieglerstand auch gleich volles Verständnis für die charakteristischen Verwendungsformen des im Feuer geborenen Steines geweckt wird. Das macht die Broschüre zu einem brauchbaren Kompendium für Architekt, Baumeister und Bauherr zugleich. Durch eingestreute Bildtafeln mit gelungenen Darstellungen rationeller Transportarten, guter Bauorganisation und sachgemässen Mauerverbandes wird ohne Zweifel manches theoretisch geschulte Auge auf die elementare Eignung des Backsteins hingewiesen. Die Vielseitigkeit der Verwendung, die vorzügliche Statik und Isolation, machen ja den Backstein und den grossformatigen Lochstein zum Universal-Baustoff unseres Landes. Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, dass an diesem ausgezeichneten Material jede Krume dem Boden der Heimat entstammt. Wenn man bedenkt, dass in unserem Lande fünftausend Arbeiter in 69 Ziegeleien ihr Brot verdienen und dass jährlich mit einer Produktion von rund 450 Millionen Backsteinen gerechnet wird, so gewinnt man einen Begriff von der Bedeutung der Ziegelei-Industrie der Schweiz. Die Lektüre dieser Broschüre kann besonders den Bauherren privater und öffentlicher Projekte empfohlen werden. Es wird durch sachliche Aufklärung sicher manches unbegründete Vorurteil beseitigt und ohne kämpferische Konkurrenzierung anderer Baustoffe der Beweis erbracht, dass der Backstein auch in unserer modernen Bauperiode einer der rationellsten und sicherlich der populärste Baustoff ist.

Kritische Betrachtungen über Heizungsanlagen von Baurat Dr.-Ing. e. h. de Grahl, Berlin 1952, 52 Seiten mit 14 Abbildungen und 7 Zahlentafeln, Preis RM. 1.80. Verlag der Verkehrswissenschaftlichen Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei der Deutschen Reichsbahn, Berlin W 9, Vossstrasse 6.

Der Verfasser zeigt durch praktische Heizversuche sowohl als durch theoretische Erörterungen, dass die von den Heiztechnikern bevorzugte Aufstellung der Heizkörper in den Fensternischen bzw. an den Aussenwänden unwirtschaftlich ist. Der geringen Heizkörper-Heizfläche steht ein weit höherer Kapitalaufwand in der vermehrten Rohrleitung und auch ein schlechterer Wirkungsgrad durch erhöhten Koksverbrauch gegenüber. Dadurch, dass die Heizkörper durch Abwanderung der Wärme nach Aussen eine höhere Vorlauf-temperatur erheischen, muss dieser Forderung im Heizbetrieb durch gesteigerten Kaminverlust Rechnung getragen werden. Die mit der Aufstellung der Heizkörper in den Fensternischen vermiedenen Zugscheinungen werden demnach zu teuer erkauft. Die Abwanderung der Wärme lässt sich durch Isolierung der Fensternischen vermeiden.

Der Verfasser gibt zum Schluss, gestützt auf Versuche an eigener Anlage, ein einfaches Verfahren an, den Nutzeffekt der Heizungsanlagen an einem Wasserstandsglas des Expansionsgefässes täglich ablesen zu können; ein ausserordentlich wichtiger Fortschritt, um den vielen Streitigkeiten bei Uebervorteilungen der Mieter zu beugen.

Die Schrift dürfte Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften, Herstellerfirmen von Heizungsanlagen wertvolle Aufschlüsse geben.

«Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung!» Prakt. Wegweiser für Verbands- und Vereinsvorsitzende, Versammlungsleiter, Verhandlungsführer usw. 5. Auflage. Von Chefredakteur E. Paquin. — Preis: Bei Voreinsendung Mk. 1.95, per Nachnahme 2.25. Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: Chefredakteur E. Paquin, Hösel Bez. Düsseldorf), Preussenstrasse 1. — Postscheckkonto: Essen 16953.

Das Werkchen hat auch in der Schweiz begeisterte Anerkennung gefunden. So schreibt unter anderem das «Schwei-

CETE Gardinenträger

Früher schlugst Du mit Bedauern
Grosse Löcher in die Mauern
Nimm Cete Gardinenträger
Frei bist Du von allem Aerger!



Alleinverkauf
Prospekt durch

F. Bender: Eisenwaren, Tel. 27.192, Oberdorfstr. 9 u. 10, Zürich

GÄRTEN und KOLONIEANLAGEN durch die
GARTENBAUGENOSSENSCHAFT ZÜRICH TEL. 54.803

MÖBEL

Vertrauenssache nur bei der

GENOSSENSCHAFT für MÖBELVERMITTLUNG
BASEL BIEL ZÜRICH

Güterstr. 190 Aarbergstr. 5 Stauffacherstr. 45

Günstige Zahlungs- und Lieferungsbedingungen
Weitgehende Garantie

1438



Genossenschaft Hammer

Zürich 3 Binzstr. 2 - Tel. 53.037

Bauschlosserei - Autogen. und elektrische
Schweisserei - Eisenmöbel - Rolladen - Storen
Garage - Kipptore (Patente „Hammer“ und
„Eclair“) - Reparaturen.

1401